

**Bad Wörishofen**

Die Hl. Messe wird wechselweise in der **Stadtpfarrkirche St. Justina** oder in der **Klosterkirche der Dominikanerinnen** gefeiert. Die beiden Gotteshäuser befinden sich im Stadtzentrum und sind durch ihre Kirchtürme gut sichtbar.

**Mering:**

Die **Franziskuskapelle** befindet sich in der Nähe des Parkplatzes an der Ecke Kissinger Straße/ Augsburg Straße.

**Landsberg:**

Die Hl. Messen finden in der **Ignatiuskapelle** statt, die zur Hl. Kreuz-Kirche gehört und sich im 1. Stock über der Sakristei befindet. Zufahrt über Epfenhauser- und Malteserstraße. Parkmöglichkeit im Hof beim Kindergarten Hl. Kreuz. Die Schranke ist zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Das **Brunnenkircherl** befindet sich am Fuß des Schlossberges im Hofgraben parallel der Alten Bergstraße in Landsberg.

**Kontakt**

P. Walter Huber FSSP  
Milchberg 13  
86150 Augsburg  
Tel 0175/ 48 18 442  
Fax 0821/45 40 403

**Beichtgelegenheit**

P. Huber bietet gerne die Möglichkeit zur Beichte an; in der Regel vor und nach der Hl. Messe oder nach Absprache (auch telefonisch). Bitte gehen Sie ohne Scheu in die Sakristei und sprechen sie den Priester an.

**Türkheim – Kapuzinerkirche****Kontakt:**

P. Franz Karl Banauch FSSP  
Grabenstraße 4  
86842 Türkheim  
Tel.: 08245/6057288

So. 8:00 Uhr Hochamt

Die Werktagsgottesdienste werden aktuell am Eingang der Lorettokapelle bekannt gegeben.

**Bad Grönenbach - Schlosskapelle**

So. 10.15 Uhr

**Kontakt:**

P. Franz Karl Banauch FSSP

**Internetseite der  
Priesterbruderschaft:**  
<http://www.fssp.org>

**Informationen über die Niederlassung:**

[http://www.home.arcor.de/  
Petrus\\_Augsburg/  
oder unter  
<http://www.petrusbruderschaft.de>  
\( → Bruderschaft →  
Niederlassungen → Augsburg\)](http://www.home.arcor.de/Petrus_Augsburg/)

**Bankverbindung**

**Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.**  
Verwendungszweck:  
**„Apostolat Augsburg“**  
**LIGA Bank Augsburg**  
**BLZ: 750 903 00**  
**KtoNr.: 23 91 60**

**Herausgeber**

Priesterbruderschaft St. Petrus  
P. Walter Huber ·  
Milchberg 13 · 86150 Augsburg



Ausgabe  
Nr. 67

Priesterbruderschaft St. Petrus  
St. Margareth Augsburg und Umgebung

Mai/Juni  
2013

**Liebe Freunde und Wohltäter!**

Nachdem der letzte Rundbrief dem Abschied von Papst Benedikt gewidmet war, soll heute der Blick auf den neuen Papst Franziskus gehen.

Ehrlich und persönlich aus der Seele gesprochen hängt meine Herz noch sehr am „alten“ Papst – der „Neue“ wird sich erst noch bewähren müssen. Auch für ihn gilt das Wort Christi: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen!“ Als einen rechtmäßig gewählten Nachfolger auf dem Stuhl Petri wollen wir ihn achten – es liegt viel Arbeit vor ihm, wenn er die Kirche „in Christus erneuern“ möchte wie der Wahlspruch des Hl. Papst Pius X lautete. Ein Bild dieses heiligen Papstes, der die Kirche von 1903 – 1914 regierte, hängt übrigens seit neuestem in unserem Vortragsraum in Augsburg. Man mag nun über Papst Franziskus denken wie man möchte, eine gute Tat dieses Mannes soll Ihnen heute gezeigt werden:

Pater Jorge Mario Bergoglio SJ war 1985 einige Monate an der Jesuitenhochschule St. Georgen in Frankfurt. Während dieses Deutschlandaufenthaltes besuchte er die damals noch bestehende kleine Kommunität seiner Mitbrüder in Augsburg, nahe bei St. Peter am Perlach.

Vor zwei Wochen habe ich mich selbst nochmals vergewissert, dass es tatsächlich unser jetziger Papst war, der das Gnadenbild der „Knotenlöserin“ nach Buenos Aires brachte und damit den Grundstein für eine blühende Muttergottes-Wallfahrt legte. Bei seinem Besuch damals in Augsburg nahm er nämlich zahlreiche Postkarten und Bilder der „Knotenlöserin“ mit, verteilte sie an viele Mitarbeiter der Universität und befreundete Menschen, u.a. auch an Ana Maria Berti de Betta, die schließlich 1996 eine Kopie in Originalgröße des Gnadenbildes malte, nachdem der jetzige Papst Franziskus in Augsburg die erbetene Erlaubnis dazu bekommen hatte. Am 8. Dez. 1996 wurde das Bild im Priesterseminar in Buenos Aires aufgestellt. Seitdem kommen an manchen Tagen mehrere Tausend Menschen zu „Maria, der Knotenlöserin“ so dass wohl bald dort ein großes Marienheiligtum gebaut wird. Unzählige Kopien wurden inzwischen angefertigt und das Bild ist in ganz Argentinien und sogar Brasilien verbreitet. Möge die Muttergottes diese Aufmerksamkeit, Liebe und den großen Einsatz dem Papst Franziskus reichlich vergelten!!!

Ein Grund für uns, vertrauensvoll auf unser Augsburger Gnadenbild zu schauen. Kennen Sie die Hintergründe dieses Bildes? Der Ursprung sind Eheprobleme!! Im Jahr 1612 kam der Patrizier Wolfgang Langenmantel in großer Not zum heiligmässigen Pater Jakob Rem (1546–1618) nach Ingolstadt, weil er kurz vor der Trennung von seiner Frau stand. Pater Rem betete vor dem dortigen Marienbild und sagte prophetisch: „In diesem religiösen Akt erhebe ich das Band der Ehe, löse alle Knoten und glätte es.“ Danach wurde zwischen diesem Ehepaar wieder alles gut. Der Enkel Hieronymus Ambrosius Langenmantel (1641–1718) ließ dann knapp 80 Jahre später zum Dank vom Augsburger Barockmaler Johann Georg Melchior Schmidtner (1625-1705) das vielverehrte Bild der „Knotenlöserin“ anfertigen, das seit nun über 300 Jahren in der Kirche St. Peter am Perlach seinen Platz hat. Marienbilder laden uns auch außerhalb des Maimonats zum Vertrauen ein und sind Wegweiser auf Christus hin. In diesem Zusammenhang lade ich Sie herzlich ein, am Fronleichnamstag (Do. 30. Mai) an der großen Stadtprozession in Augsburg, bzw. Bad Wörishofen oder Ihrer Heimatgemeinde teilzunehmen. Am Sonntag nach Fronleichnam wollen wir wieder eine kleine Prozession im Innenhof von St. Margareth halten. Auch dazu herzliche Einladung! Bitte helfen Sie dem Augsburger Apostolat auch durch Spenden,

insofern es Ihnen möglich ist. Das möchte ich ohne große Worte leise sagen. Sie ahnen, ich würde es nicht tun, wenn die finanzielle Lage „rosig“ wäre. Dringend notwendig wären ein paar neue Ministrantenröcke für St. Margareth. Die alten sind sicher über 40 Jahre alt, sehr abgetragen und lassen sich schlecht an den lebendigen „Lausbuben Gottes“ befestigen, so dass man oft Ministranten sieht, die während der hl. Messe den Chorrock hochschlagen und am Gürtel beschäftigt sind, damit der Rock nicht nach unten rutscht. Weiße Chorhemden konnte ich im vergangenen Jahr günstig aus Polen bekommen – neue farbige Röcke und Krägen wären ein gutes Werk zur Ehre Gottes und eine Freude für unsere treuen Ministranten samt Pater!

Mit priesterlichem Segensgruß

*P. Walter Feuber*

### KINDERKATECHESEN

Augsburg, Spitalgasse 3, 1. Stock  
Sa. 15.6. um 17 Uhr  
allgemeine KinderKatechese  
anschließend Firmunterricht.  
Letzter Firmunterricht mit Probe und Beichtgelegenheit am Sa. 13.7. um 18 Uhr

Bad Wörishofen bei d. Marienkindern  
Sa. 8.6 u. Sa. 6.7. jeweils um 15.00 Uhr  
für Kinder ab 6 Jahren,  
15.45 Uhr für Kinder zw. 4 u. 6 Jahren.

**FIRMUNG** in St. Margareth durch  
S.E. Weihbischof Max Ziegelbauer  
Am Samstag, 20. Juli 2013 um 10.30 Uhr

### LEGIO MARIÄ

Die neugegründete Gruppe trifft sich zurzeit montags um 9:30 Uhr. Nähere Infos bei Pater Huber.

### Augsburg

Die **Kirche St. Margareth** befindet sich an der Ecke Milchberg/Spitalgasse (Bushaltestelle "Margaret")

**Parkmöglichkeiten** im Parkhaus der CITY-GALERIE, Willi-Brand-Platz 1, 86153 Augsburg. Einfahrt ins Parkhaus: Jakoberwallstraße oder Amagasaki-Allee. Fußweg nach St. Margareth 5 – 10 Minuten.

**GPS-Koordinaten, UTM-Format** :  
(geografische) Breite : 48.3652  
(geografische) Länge : 10.9059

**GPS-Koordinaten (DMS-Notation)** :  
(geografische) Breite : 48° 21' 54.72" N  
(geografische) Länge : 10° 54' 21.06" E

Der **Vortragsraum** befindet sich im Gebäude direkt neben der Kirche Spitalgasse 3 im I. Stock. Zu allen Gottesdienstzeiten ist das WC neben dem Vortragsraum geöffnet. Der **Beichtraum** ist ebenfalls im Gebäude Spitalgasse 3 im Erdgeschoß. Beichtgelegenheit vor und nach den Gottesdiensten auf Anfrage. Der **Weihwasserbehälter** befindet sich am Aufgang zur Empore.

### Hinweise für die Rundbriefempfänger

Seit dem 1. Januar 2013 gelten bei der Post neue Preise. Diese Preiserhöhung betrifft leider auch den Rundbriefversand außerhalb der Stadt Augsburg. Gerne schicken wir Ihnen den Rundbrief per Post; Wer jedoch regelmäßig nach St. Margareth oder an die anderen Messorte kommt und den dort aufliegenden Rundbrief direkt mitnehmen kann, möge mir dies bitte mitteilen um Kosten sparen zu können.

Sa.	06.07.2013	Herz-Mariä Samstag Hl. Messe Hl. Messe anschl. Anbetung, mit Betrachtung bis	8:00 Uhr Hoher Dom 19:00 Uhr St. Margareth 22:00 Uhr
So.	07.07.2013	7. Sonntag n. Pfingsten Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	08.07.2013	Hl. Messe ( St. Elisabeth )	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	09.07.2013	Rosenkranz Hl. Messe	17:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr
Mi.	10.07.2013	Hl. Messe ( St. Rufina u. Secunda )	7:15 Uhr Mering
Fr.	12.07.2013	Rosenkranz Hl. Messe (St. Joh. Gualbert) Hl. Messe	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	13.07.2013	Hl. Messe (Muttergottes)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	14.07.2013	8. Sonntag n. Pfingsten Christenlehre Hochamt Hochamt	9:30 Uhr Spitalgasse 3 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	15.07.2013	Hl. Messe ( St. Heinrich )	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	16.07.2013	Rosenkranz Hl. Messe (Skapulierfest)	17:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr
Mi.	17.07.2013	Hl. Messe	7:15 Uhr Mering
Fr.	19.07.2013	Rosenkranz Hl. Messe (St. Vinzenz v. Paul) Hl. Messe	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	20.07.2013	Hl. Messe Firmung mit S.E. Weihbischof Ziegelbauer	8:00 Uhr Hoher Dom 10:00 Uhr St. Margareth

<b>GOTTESDIENSTORDNUNG</b>			
Di.	28.05.2013	Maiandacht Hl. Messe (St. Augustinus)	17:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr
Mi.	29.05.2013	Hl. Messe (St. Magda. V.Pazzi)	7:15 Uhr Mering
Do.	30.05.2013	Fronleichnam Hochamt anschl. kl. Maiandacht Hochamt anschl. kl. Maiandacht	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Fr.	31.05.2013	Maiandacht Hl. Messe (Maria Königin) Hl. Messe anschl. Maiandacht	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr 18:00 Uhr St. Margareth
Sa.	01.06.2013	Herz-Mariä-Samstag Hl. Messe. Hl. Messe anschl. Aussetzung, Anbetung und Betrachtung bis	8:00 Uhr Hoher Dom 19:00 Uhr St. Margareth 22:00 Uhr
So.	02.06.2013	Hochamt anschl. Fronleichnamsprozession im Innenhof beim Wollmarktsaal Hochamt anschl. Beichtgelegenheit i.d. Pfarrkirche	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	03.06.2013	Hl. Messe	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	04.06.2013	Rosenkranz Hl. Messe (St. FranzCar.)	17:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr
Mi.	05.06.2013	Hl. Messe (St. Bonifatius)	7:15 Uhr Mering
Do.	06.06.2013	Priesterdonnerstag Hl. Messe anschl. Aussetzung, Einzelsegen und Anbetung bis	19:00 Uhr St. Margareth 21:00 Uhr
Fr.	07.06.2013	Herz-Jesu-Fest Rosenkranz Hl. Messe Hl. Messe anschl. Aussetzung, Einzelsegen u. Anbetung bis ca.	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr 18:00 Uhr Landsberg 20:30 Uhr

Sa.	08.06.2013	Hl. Messe (Muttergottes)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	09.06.2013	3. Sonntag nach Pfingsten Keine Christenlehre Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	10.06.2013	Hl. Messe (St. Margarita)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	11.06.2013	Rosenkranz Hl. Messe (St. Barnabas)	17:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr
Mi.	12.06.2013	Hl. Messe (St. Joh.,a. S. Facundo)	7:15 Uhr Mering
Do.	13.06.2013	Hl. Messe (St. Antonius v. Pad.)	18:00 Uhr St Margareth
Fr..	14.06.2013	Rosenkranz Hl. Messe (St. Basilius) Hl. Messe	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	15.06.2013	Hl. Messe	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	16.06.2013	4. Sonntag nach Pfingsten Christenlehre Hochamt Hochamt	9:30 Uhr Spitalgasse 3 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	17.06.2013	Hl. Messe (St. Gregor Bar.)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	18.06.2013	Rosenkranz Hl. Messe (St. Ephrem)	17:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr
Mi.	19.06.2013	Hl. Messe (St. Juliana)	7:15 Uhr Mering
Do.	20.06.2013	Hl. Messe Vortrag über den hl. Antonius v. Padua von P. Walter Huber im Vortragsraum	19:00 Uhr St. Margareth 20:00 Uhr Spitalgasse 3
Fr.	21.06.2013	Rosenkranz Hl. Messe (St. Aloysius) Hl. Messe anschl. Vortrag über den heiligen Antonius v. Padua von P. Walter Huber	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr 18:00 Uhr Landsberg

Sa.	22.06.2013	Hl. Messe (St. Paulinus)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	23.06.2013	5. So. nach Pfingsten Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	24.06.2013	Hl. Messe (Fest der Geburt des Hl. Johannes)	8:30 Uhr St Margareth
Di.	25.06.2013	Rosenkranz Hl. Messe (St. Wilhelm)	17:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr
Mi.	26.06.2013	Hl. Messe (St. Joh. u. Paulus)	7:15 Uhr Mering
Fr.	27.06.2013	Rosenkranz Hl. Messe (Vigil St. Petrus und Paulus) Hl. Messe	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	28.06.2013	Hl. Messe (St. Petrus u. Paulus)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	29.06.2013	6. So. nach Pfingsten Hochamt Hochamt (anschl. Beichtgelegenheit i. d. Pfarrkirche)	10:30 Uhr St Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	01.07.2013	Hl. Messe (Kostbares Blut)	8:30 Uhr St Margareth
Di.	02.07.2013	Rosenkranz Hl. Messe (Mariä Heimsuchung)	17:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr
Mi.	03.07.2013	Hl. Messe (St. Irenäus)	7:15 Uhr Mering
Do.	04.07.2013	Priesterdonnerstag – Fest d. Hl. Ulrich Hl. Messe anschl. Aussetzung, Einzelsegen u. Anbetung bis	19:00 Uhr St. Margareth 21:00 Uhr
Fr.	05.07.2013	Herz-Jesu-Freitag Rosenkranz Hl. Messe Hl. Messe anschl. Aussetzung Einzelsegen, und Anbetung bis	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr 18:00 Uhr Landsberg 20:30 Uhr

**412. Worauf gründet die Gleichheit unter den Menschen?**

Alle Menschen erfreuen sich der gleichen Würde und der gleichen Grundrechte, weil sie nach dem Bilde des einzigen Gottes geschaffen und mit der gleichen vernunftbegabten Seele ausgestattet sind, die gleiche Natur und den gleichen Ursprung haben und in Christus, dem einzigen Retter, zu derselben göttlichen Seligkeit berufen sind.

**413. Wie sind die Ungleichheiten zwischen den Menschen zu bewerten?**

Es gibt ungerechte wirtschaftliche und gesellschaftliche Ungleichheiten, die Millionen von Menschen betreffen. Sie stehen in offenem Gegensatz zum Evangelium und widersprechen der Gerechtigkeit, der Würde der Person und dem Frieden. Aber es gibt auch durch verschiedene Faktoren verursachte Unterschiede zwischen den Menschen, die dem Plan Gottes entsprechen. Gott will nämlich, dass jeder Mensch vom anderen erhält, was er benötigt. Wer über besondere „Talente“ verfügt, soll sie mit anderen teilen. Diese Unterschiede ermutigen und verpflichten die Menschen oft zu Großmut, zu Wohlwollen und zum Teilen. Sie regen die Kulturen an, einander zu bereichern.

**414. Wie drückt sich die menschliche Solidarität aus?**

Die Solidarität, die aus der menschlichen und christlichen Brüderlichkeit hervorgeht, zeigt sich in erster Linie in der gerechten Güterverteilung, in der angemessenen Entlohnung der Arbeit und im Einsatz für eine gerechtere Gesellschaftsordnung. Bei der *Tugend* der Solidarität geht es darum, auch die geistigen Güter des Glaubens zu teilen, die noch wichtiger sind als die materiellen Güter.

**412. Worauf gründet die Gleichheit unter den Menschen?**

Alle Menschen erfreuen sich der gleichen Würde und der gleichen Grundrechte, weil sie nach dem Bilde des einzigen Gottes geschaffen und mit der gleichen vernunftbegabten Seele ausgestattet sind, die gleiche Natur und den gleichen Ursprung haben und in Christus, dem einzigen Retter, zu derselben göttlichen Seligkeit berufen sind.

**413. Wie sind die Ungleichheiten zwischen den Menschen zu bewerten?**

Es gibt ungerechte wirtschaftliche und gesellschaftliche Ungleichheiten, die Millionen von Menschen betreffen. Sie stehen in offenem Gegensatz zum Evangelium und widersprechen der Gerechtigkeit, der Würde der Person und dem Frieden. Aber es gibt auch durch verschiedene Faktoren verursachte Unterschiede zwischen den Menschen, die dem Plan Gottes entsprechen. Gott will nämlich, dass jeder Mensch vom anderen erhält, was er benötigt. Wer über besondere „Talente“ verfügt, soll sie mit anderen teilen. Diese Unterschiede ermutigen und verpflichten die Menschen oft zu Großmut, zu Wohlwollen und zum Teilen. Sie regen die Kulturen an, einander zu bereichern.

**414. Wie drückt sich die menschliche Solidarität aus?**

Die Solidarität, die aus der menschlichen und christlichen Brüderlichkeit hervorgeht, zeigt sich in erster Linie in der gerechten Güterverteilung, in der angemessenen Entlohnung der Arbeit und im Einsatz für eine gerechtere Gesellschaftsordnung. Bei der *Tugend* der Solidarität geht es darum, auch die geistigen Güter des Glaubens zu teilen, die noch wichtiger sind als die materiellen Güter.

**415. Was ist das sittliche Gesetz?**

Das sittliche Gesetz ist Werk der göttlichen Weisheit. Es schreibt dem Menschen die Wege und Verhaltensregeln vor, die zur verheißenen Seligkeit führen, und verbietet die Wege, die von Gott wegführen.

**416. Was ist das natürliche Sittengesetz?**

Das natürliche Sittengesetz, das der Schöpfer in das Herz jedes Menschen geschrieben hat, ist Teilhabe an der Weisheit und Güte Gottes. Es bringt das grundlegende sittliche Wissen zum Ausdruck, das dem Menschen ermöglicht, durch die Vernunft zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Es ist allgemeingültig und unveränderlich und bildet das Fundament der grundlegenden Rechte und Pflichten der Person sowie der menschlichen Gemeinschaft und auch des staatlichen Gesetzes.

**417. Wird dieses Gesetz von allen erkannt?**

Aufgrund der Sünde wird das natürliche Sittengesetz nicht immer und nicht von allen mit gleicher Klarheit und Unmittelbarkeit erkannt.

*Darum hat Gott „auf die Gesetzestafeln das geschrieben, was die Menschen nicht in ihren Herzen lasen“ (hl. Augustinus).*

**418. Welche Beziehung besteht zwischen dem natürlichen Gesetz und dem alten Gesetz?**

Das alte Gesetz ist die erste Stufe des geoffenbarten Gesetzes. Es bringt viele Wahrheiten zum Ausdruck, die der Vernunft von Natur aus einsichtig sind und so in den Heilsbünden ihre Bestätigung und Beglaubigung finden. Seine sittlichen Vorschriften, die in den zehn Geboten des Dekalogs zusammengefasst sind, legen die Grundlagen der Berufung des Menschen. Sie untersagen, was gegen die Liebe zu Gott und zum Nächsten verstößt, und schreiben vor, was für die Liebe wesentlich ist.

**415. Was ist das sittliche Gesetz?**

Das sittliche Gesetz ist Werk der göttlichen Weisheit. Es schreibt dem Menschen die Wege und Verhaltensregeln vor, die zur verheißenen Seligkeit führen, und verbietet die Wege, die von Gott wegführen.

**416. Was ist das natürliche Sittengesetz?**

Das natürliche Sittengesetz, das der Schöpfer in das Herz jedes Menschen geschrieben hat, ist Teilhabe an der Weisheit und Güte Gottes. Es bringt das grundlegende sittliche Wissen zum Ausdruck, das dem Menschen ermöglicht, durch die Vernunft zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Es ist allgemeingültig und unveränderlich und bildet das Fundament der grundlegenden Rechte und Pflichten der Person sowie der menschlichen Gemeinschaft und auch des staatlichen Gesetzes.

**417. Wird dieses Gesetz von allen erkannt?**

Aufgrund der Sünde wird das natürliche Sittengesetz nicht immer und nicht von allen mit gleicher Klarheit und Unmittelbarkeit erkannt.

*Darum hat Gott „auf die Gesetzestafeln das geschrieben, was die Menschen nicht in ihren Herzen lasen“ (hl. Augustinus).*

**418. Welche Beziehung besteht zwischen dem natürlichen Gesetz und dem alten Gesetz?**

Das alte Gesetz ist die erste Stufe des geoffenbarten Gesetzes. Es bringt viele Wahrheiten zum Ausdruck, die der Vernunft von Natur aus einsichtig sind und so in den Heilsbünden ihre Bestätigung und Beglaubigung finden. Seine sittlichen Vorschriften, die in den zehn Geboten des Dekalogs zusammengefasst sind, legen die Grundlagen der Berufung des Menschen. Sie untersagen, was gegen die Liebe zu Gott und zum Nächsten verstößt, und schreiben vor, was für die Liebe wesentlich ist.